

AGNES



BADISCHE STAATS
KARLSRUHE **THEATER**

AGNES

nach dem Roman von Peter Stamm
für die Bühne bearbeitet von Christian Papke
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Agnes

**CORNELIA GRÖSCHEL / KATHARINA BREIER /
CARLA WEINGARTEN**

Schriftsteller

ANDRÉ WAGNER

Louise

LYDIA FUCHS

Regie

CHRISTIAN PAPKE

Bühne und Kostüme

ALOIS GALLÉ

Ausstattungsmitarbeit

VIKTORIA STRIKIĆ

Musik

GEORG LUKSCH

Dramaturgie

MICHAEL NIJS, MARLIES KINK

Regieassistentz

ERIC NIKODYM, DANIEL KOZIAN

Kostümassistenz

TAMARA GOLDFELD

Theaterpädagogik

MARCO OBER, VERENA LANY

Regiehospitantz

LUKAS BOLTNER

Kostümhospitantz

STEFANIE HOFMANN

Soufflage

DAGMAR WEBER

PREMIERE 24.11.12 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ¾ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte Hartmann & Stauffacher Verlag, Köln

Herzlichen Dank an **Paula & Alexandra Besta, Anna Barbara Paschen** (Spielwaren Kinderglück Karlsruhe) und **Albrecht Schiek**

Technische Direktion **Harald Faßrinner, Ralf Haslinger** Technische Leitung **Maik Fröhlich** Bühne/Licht/ Ton **Tobias Becker, Marc Eisele, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Mike Krause-Bergmann, Stephan Mauritz, Max Mörmann, Peter Peregovitz, Urban Schmelzle** Leiter der Beleuchtung **Stefan Woinke** Leiter der Tonabteilung **Stefan Raebel** Leiter der Requisite **Wolfgang Feger** Werkstättenleiter **Guido Schneitz** Malsaalvorstand **Dieter Moser** Theaterplastiker **Ladislav Zaban** Schreinerei **Rouven Bitsch** Schlosserei **Mario Weimar** Polster- und Dekoabteilung **Ute Wienberg** Kostümdirektorin **Doris Hersmann** Gewandmeister/in Herren **Petra Annette Schreiber, Robert Harter** Gewandmeisterinnen Damen **Tatjana Graf, Karin Wörner, Annette Gropp** Waffenmeister **Michael Paolone** Schuhmacherei **Thomas Mahler, Barbara Kistner** Modisterei **Diana Ferrara, Jeanette Hardy** Chefmaskenbildner **Raimund Ostertag** Maske **Hatay Yalçin**

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE Generalintendant Peter Spuhler **Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Kaufmännischer Direktor** Johannes Graf-Hauber **Schauspieldirektor** Jan Linders **Leitung Dramaturgie Schauspiel** Brigitte A. Ostermann **Redaktion** Michael Nijs, Marlies Kink **Titelfoto** Felix Grünschloß **Portraitfotos** privat / Delia Daum / Andreas Bitesnich / Felix Grünschloß / Jochen Klenk **Konzept** Double Standards Berlin www.doublestandards.net **Gestaltung** Kristina Schwarz **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 88, 2. Auflage

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2012/13

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

ICH KENNE DICH VIELLEICHT BESSER ALS DU DICH SELBST

Ein Schweizer Sachbuchautor, der über amerikanische Luxuseisenbahnen schreibt, begegnet während der Recherchearbeit in Chicago der jungen Physikstudentin Agnes, die an ihrer Dissertation über die „Symmetrien der Symmetriegruppen von Kristallgittern“ arbeitet. Beim gemeinsamen Essen und einem Ausflug in die nahe gelegenen Wälder kommen sie einander näher. Sie werden trotz des Altersunterschieds ein Paar. Eines Tages bittet Agnes ihren Geliebten, ein literarisches Porträt von ihr anzufertigen, da es „kein einziges gutes Bild“ von ihr gebe. Während sie wie für ein Foto Modell sitzt, beginnt er, ihre gemeinsame Geschichte in den Computer zu tippen. Sobald er die Gegenwart überholt, beginnen die beiden spielerisch, ihre Handlungen der erdachten Geschichte anzupassen. Die Fantasie des Schriftstellers erhält immer mehr Macht über die Beziehung, bis sie von der Wirklichkeit eingeholt wird.

Agnes kommt zum ersten Mal auf Deutsch auf die Bühne, in einer Bearbeitung und Inszenierung des Regisseurs Christian Papke. Die Fassung umkreist die aufkeimende Beziehung zwischen der empfindsamen Agnes und dem auch im Roman namenlosen Ich-Erzähler. Während sie sich in seiner Wohnung immer fester in der Zweisamkeit einrichten, häufen sich Möbel und Gebrauchsgegenstände an. Dagegen dringt die Außenwelt nur durch ferne Klänge und Geräusche ein.

Beim Aufschreiben der Liebesgeschichte stellt sich heraus, wie unzutreffend die Erinnerungen des Schriftstellers und seiner Geliebten teilweise sind. Dem Bild von ihr, das er sich in einem selbst gestrickten Netz aus fiktiven Situationen und herbeigewünschten Entwicklungen der Beziehung macht, kann und will die reale Agnes nicht entsprechen. Sie sind unfähig, direkt miteinander zu reden. Agnes verlässt den Schriftsteller und er flüchtet in die Arme der schillernden Louise. Sie rät ihm, mit Agnes wieder zusammenzukommen.

Der Schweizer Schriftsteller Peter Stamm, Jahrgang 1963, suchte fünf Jahre, bis er 1998 einen Verlag für seinen Debütroman **Agnes** fand. Damals hauptberuflich als Journalist tätig, bearbeitete er den Stoff zu einem Hörbuch und einem nie verfilmten Drehbuch. Der Roman wurde zu einem gleichermaßen vom Publikum wie von der Kritik geschätzten Bestseller und in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Für seinen Erstling wurde Stamm 1999 der Rauriser Literaturpreis, der wichtigste österreichische Debütantenpreis, verliehen. Seitdem veröffentlichte er sieben weitere Bände mit Romanen und Erzählungen und schrieb er Theatertexte für das Schauspielhaus Zürich, das Deutsche Schauspielhaus Hamburg und das Luzerner Theater. 2013/14 war Peter Stamm für ein Jahr Mainzer Stadtschreiber.



Cornelia Gröschel, geboren 1987 in Dresden, steht seit ihrem neunten Lebensjahr für das Fernsehen vor der Kamera. Von 2011–2013 war sie fest im Ensemble des STAATSTHEATERS. Derzeit ist sie freischaffend in Film, Fernsehen und Theater tätig.



Katharina Breier wurde 1988 in Sindelfingen geboren. Sie begann 2009 ihr Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie im Ensemble des JUNGEN STAATSTHEATERS. Sie ist u. a. in **Frerk du Zwerg**, **Fucking Amal**, **Ins Nordlicht blicken** und **Tschick** zu sehen.



Carla Weingarten wurde 1981 geboren und studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Sie spielte u. a. am Staatstheater Braunschweig und den Theatern Heidelberg, Konstanz, Lüneburg und Bremerhaven. Am STAATSTHEATER spielt sie seit vier Jahren im Weihnachtsstück.



André Wagner studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Nach Engagements u. a. am Landestheater Tübingen sowie an den Bühnen Graz und Münster kam er 2002 fest nach Karlsruhe. Hier spielte er zuletzt u. a. in **Hamlet**, **Banalität der Liebe** und **Kabale und Liebe**.



In Karlsruhe aufgewachsen, studierte **Lydia Fuchs** an der Akademie für Darstellende Kunst Regensburg. Sie war u. a. an den Theatern Hof und Pforzheim, dem Kammertheater Karlsruhe und den Ettlinger Schlossfestspielen engagiert. Am STAATSTHEATER ist sie regelmäßig im Weihnachtsstück zu sehen.



In Basel geboren, studierte **Christian Papke** Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Seit 2004 leitet er den internationalen Dramenwettbewerb „Über Grenzen sprechen“. Er inszeniert Oper und Schauspiel u. a. in Hamburg, Wien, Graz, Belgrad, Sarajevo, Temeswar, Bukarest und Tirana.



Alois Gallé studierte Bühnenbild an der Akademie der bildenden Künste Wien. Er arbeitete u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Burgtheater Wien, Nationaltheater Mannheim, Schauspielhaus Graz und der Oper Essen, sowie mehrfach am STAATSTHEATER.



Viktoria Strikić, 1985 in Haltern am See geboren, studierte Szenografie und Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht und der Universität für angewandte Kunst Wien. Am STAATSTHEATER gestaltete sie Bühne und Kostüme für **Ins Nordlicht blicken** und **Gespenster**.



Der Wiener **Georg Luksch**, Jahrgang 1966, arbeitet seit über 30 Jahren als Komponist, Arrangeur und Aufnahmeleiter. 2000 erhielt er einen Grammy Award sowie 2003 eine weitere Nominierung. Er komponierte bereits mehrfach für Inszenierungen und Hörspiele von Christian Papke.